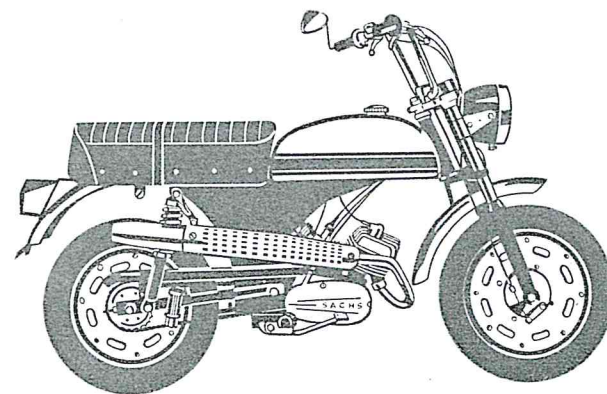


# Betriebsanleitung

**Sportbike**

**SB1**

**SB2**



## Vorwort

Die Erläuterungen in dieser Bedienungsanleitung sollen Ihnen als Richtlinie für die Bedienung des HERCULES-Fahrzeuges dienen. Darüberhinaus geben wir Ihnen auch Hinweise über die erforderliche Pflege und Wartung, die bei Beachtung dazu beitragen werden, daß Ihnen das Fahrzeug immer Freude bereitet und jahrelang treu dient.

Ihre  
**NÜRNBERGER HERCULES WERKE GMBH**

Aus den Erläuterungen und Abbildungen dieser Betriebsanleitung können Ansprüche, gleich welcher Art, nicht geltend gemacht werden.

Für Lieferumfang und Ausführung des Fahrzeuges ist allein der mit dem Händler abgeschlossene Kaufvertrag gültig.

Konstruktionsänderungen bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Technische Daten . . . . .	2	Reifenwechsel . . . . .	18
Bedienungselemente . . . . .	6	Antriebskette . . . . .	20
Kraftstoff, Kraftstoffhahn . . . . .	8	Bremsen . . . . .	24
Diebstahlsicherung . . . . .	9	Steuerlager . . . . .	26
Tips für's Fahren . . . . .	10	Bowdenzüge . . . . .	26
Werkzeug und Luftpumpe . . . . .	12	Kraftstoffanlage . . . . .	27
Luftfilter . . . . .	12	Lichtanlage . . . . .	28
Wartungsplan . . . . .	14	Schaltplan Modell „SB 1“ . . . . .	30
Radausbau . . . . .	16	Schaltplan Modell „SB 2“ . . . . .	31

## Technische Daten

	SB 1	SB 2
Motor:	SACHS 50 S	SACHS 501/3 BKF
(Technische Daten siehe SACHS-Motor-Betriebsanleitung)		
Fahrgestell:		
Rahmen:	Zentralrohrrahmen	
Vorderradfederung:	Teleskopgabel	
Hinterradfederung:	Schwinge mit hydraulisch gedämpften Federbeinen	
Bremsen:		
Vorderrad:	Typ VS 1181 - 118 mm $\phi$ - mit Steckachse	
Hinterrad:	Typ HS 1181 - 118 mm $\phi$ - mit Steckachse	
Felgen:	Scheibenräder 2.15 x 12	
Bereifung:	3.00 - 12	

## Schaltplan Modell SB 2

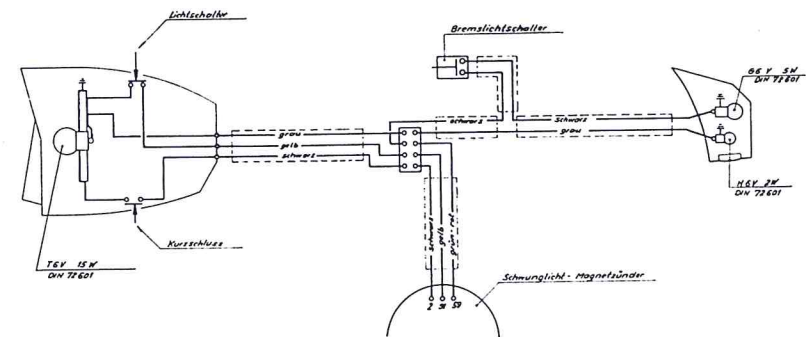


Bild 26

### Schaltplan Modell SB 1

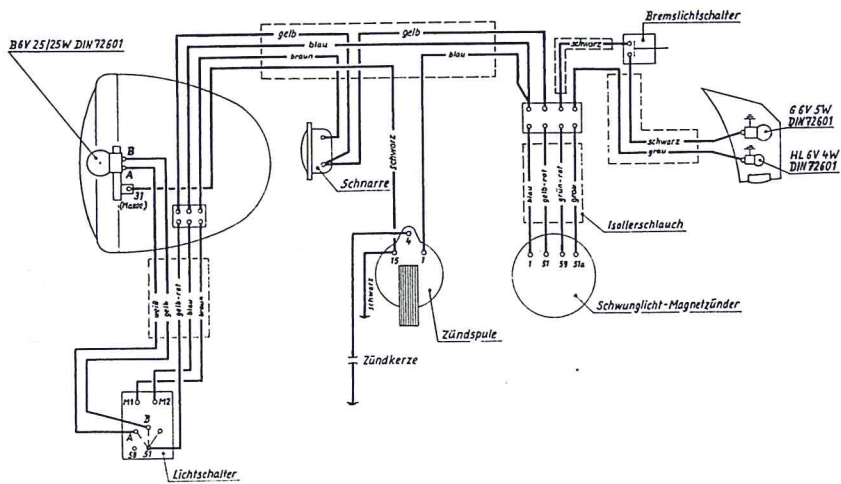


Bild 25

SB 1

SB 2

Reifen-Luftdruck:

Vorderrad 1,25 atü  
Hinterrad 1,75 atü solo, 2,25 atü mit Beifahrer

Zahnkranz  
am Hinterrad:

30 Zähne

Antriebskette:

1/2 x 1/4" - 90 Rollen

Kraftstoffbehälter:

Inhalt 6,5 Liter  
davon 1,3 Liter Reserve

Glühlampen:

Scheinwerfer 6 V - 25/25 W  
Rücklicht 6 V - 4 W  
Bremslicht 6 V - 5 W

Leergewicht:

69 kg

Zulässiges Gesamtgewicht:

250 kg

Höchstgeschwindigkeit:

ca. 80 km/h

40 km/h

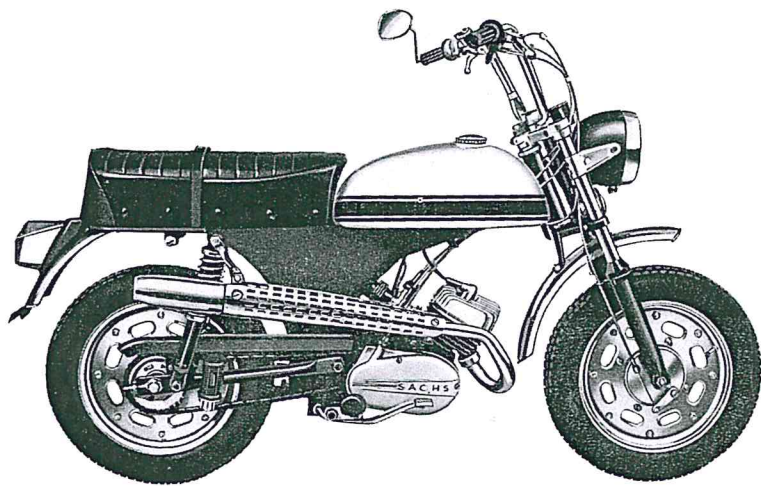


Bild 1

Sportbike SB 1 — 80 km/h

### Bremslichtschalter

Der Bremslichtschalter muß so eingestellt sein, daß beim Betätigen des Fußbremshebels nach ca. 1 cm der Schaltkontakt anspricht und das Bremslicht aufleuchtet.

Nachstellmöglichkeit nach Lösen der Befestigungsschrauben durch Verschieben des Schalters.

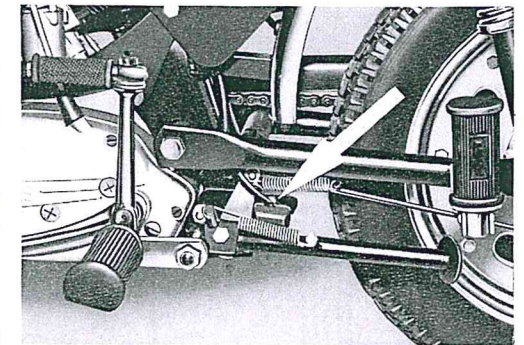
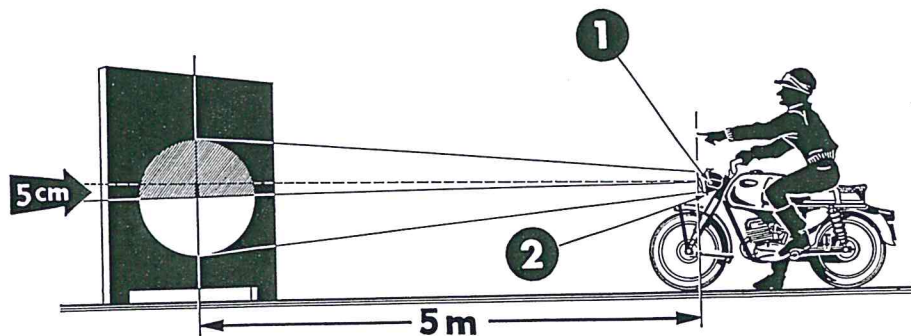


Bild 24

## Lichtanlage

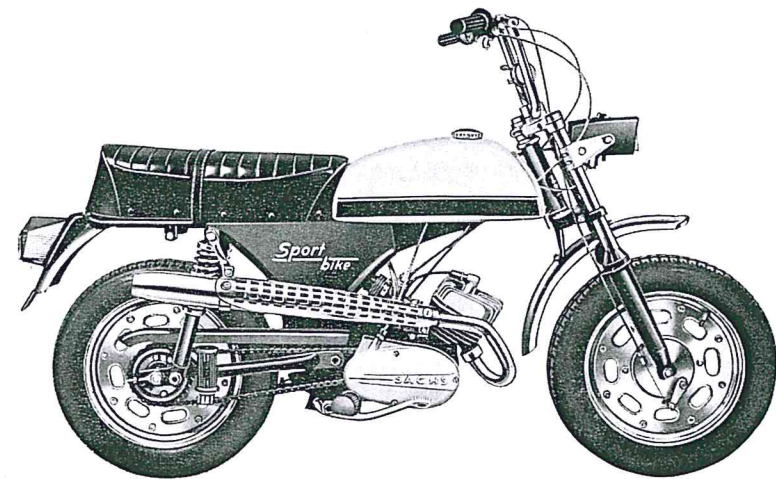
Der **Scheinwerfer** ist mit zwei Schrauben an Haltern der Vordergabel befestigt und kann nach Lockern dieser Schrauben verstellt werden. Die genaue Einstellung ist sehr wichtig. Nach den gesetzlichen Vorschriften muß in 5 m Entfernung bei abgeblendetem Licht die Grenze zwischen der unteren hellen und der oberen dunklen Zone mindestens 5 cm unter der Scheinwerfermitte liegen. Das Motorrad muß dabei den richtigen Reifendruck haben und mit 2 Personen belastet sein.

Bild 23



1 Scheinwerfer-Befestigungsschrauben

2 Schraube am Scheinwerferferring



Sportbike SB 2 — 40 km/h

Bild 1a

### Bedienungselemente am Fahrzeuglenker — SB 1

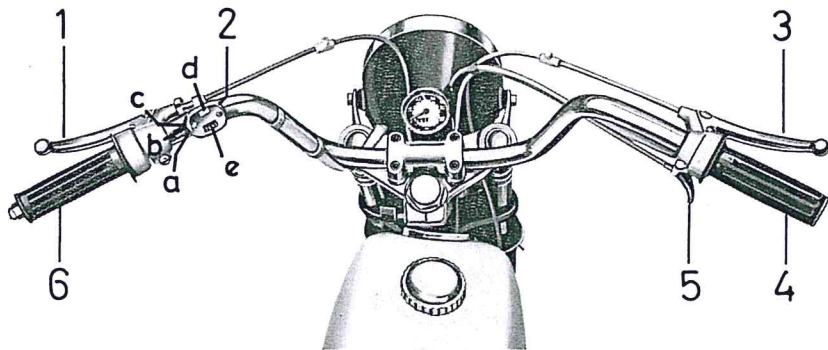


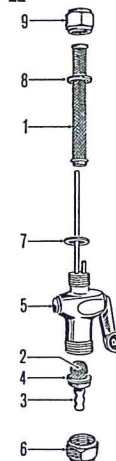
Bild 2

- 1 Kupplungshebel
- 2 Lichtschalter
- 3 Handbremshebel
- 4 Gasdrehgriff
- 5 Starthebel
- 6 Festgriff

#### Schaltstellungen des Lichtschalters:

- a Licht aus
- b Abblendlicht
- c Fernlicht
- d Unterbrecher-Druckknopf (Motor abstellen)
- e Horn-Druckknopf

Bild 22



- 1 = Sieb 2 = Sieb
- 3 = Schlauchnippel
- 4 = Dichtung
- 5 = Hahnkörper
- 6 = Überwurfmutter
- 7 = Dichtring
- 8 = Dichtring
- 9 = Anschlußmutter

### Kraftstoffanlage

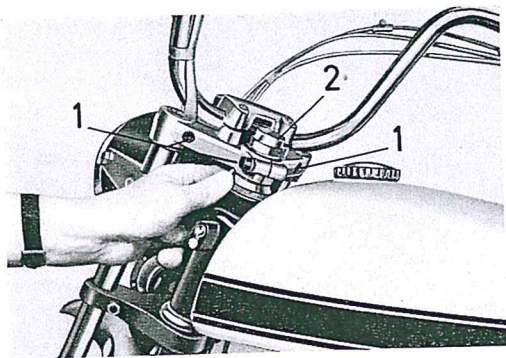
sollte jährlich einmal gereinigt werden, um Störungen durch Schmutzteilechen vorzubeugen. Dazu **Tank** abnehmen, Benzinhahn ausbauen und den Tank gründlich mit Waschbenzin ausspülen.

Vom **Kraftstoffhahn** sind die beiden Filtersiebe herauszunehmen und zu reinigen (nach dem Waschen von außen nach innen und von innen nach außen ausblasen).

Bei der Wiedermontage auf die Dichtungen achten!

**Ein Tip:** Setzen Sie die obere Überwurfmutter lose auf den Hahn und schrauben Sie **nur einen** Gewindegang auf. Dann stecken Sie den Hahn in den Tank und ziehen die Mutter voll an.





### Steuerlager

Falls merkliches Spiel vorhanden, Innensechskantschrauben (1) und Hutmutter (2) lockern.

Rändelmutter (siehe Abbildung) vorsichtig nachdrehen, Hutmutter wieder festziehen.

Die Lenkung muß von Anschlag bis zu Anschlag klemmfrei spielen. Dann erst die Innensechskantschrauben wieder festziehen.

Bild 21

### Wartung der Bowdenzüge

Die Schmierung der Bowdenzüge ist mitbestimmend für die Funktionsfähigkeit des Motors und der Vorderradbremse.

Um das Einölen der Bowdenzüge zu erleichtern, sind spezielle Schmiernippel an den Bowdenseilen angeordnet, in die dünnflüssiges Öl eingegossen werden soll. Werden diese Spezial-Ölnippel nicht verwendet, so wird empfohlen, turnusgemäß die Bowdenzüge auszuhängen und das Bowdenseil gut durchzufetten.

### Bedienungselemente am Fahrzeuglenker — Modell SB 2

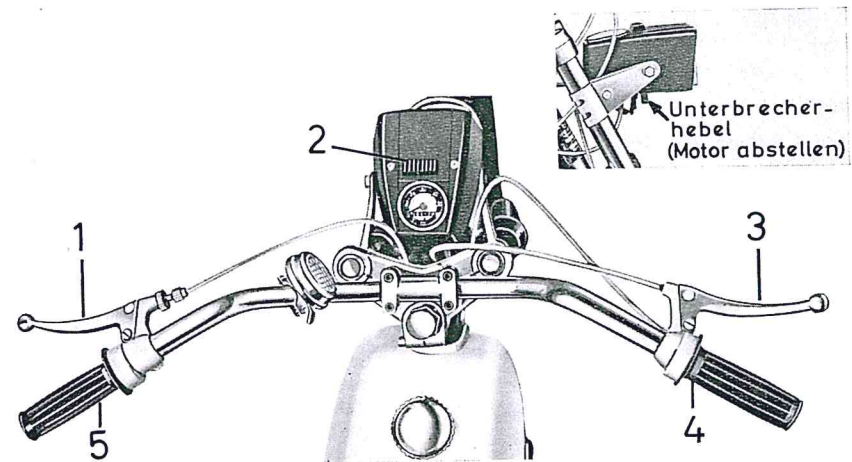


Bild 2a

- 1 Kupplungshebel
- 2 Lichtschalter
- 3 Handbremshebel

- 4 Gasdrehgriff
- 5 Festgriff

### Kraftstoffbehälter

Das Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters beträgt 6,5 Liter, wovon ca. 1,3 Liter als Reserve zur Verfügung stehen.

Der Verschlussdeckel besitzt einen Bajonettverschluss. Deshalb

zum Öffnen: Nach links bis zum Anschlag drehen und dann abheben,

zum Schließen: Verschlussdeckel aufsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.

### Kraftstoff

Als Kraftstoff tanken Sie die an jeder Markentankstelle angebotene Zweitaktmischung im Verhältnis 25 : 1.

Zum Selbstmischen verwenden Sie jedoch nur Markenschmieröl der Viskosität SAE 50 oder SAE 40 und als Kraftstoff Markenbenzin. Superkraftstoff ist nicht notwendig.

### Kraftstoffhahn

Die Abbildung 3 zeigt den Kraftstoffhahn mit den drei verschiedenen Hahnstellungen:

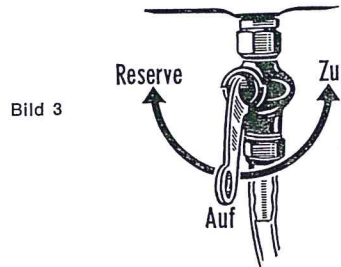


Bild 3

Bei Hahnstellung „AUF“ — Hahn nach unten — entleert sich der Behälter bis auf die Reservemenge.

Bei Hahnstellung „RESERVE“ — Hahn nach vorne — entleert sich der Behälter vollständig.

Bei Hahnstellung „ZU“ — Hahn nach hinten — ist der Kraftstoffzufluß gesperrt.

An der Vorderradbremse erfolgt die Nachstellung durch Herausdrehen der Stellschraube.

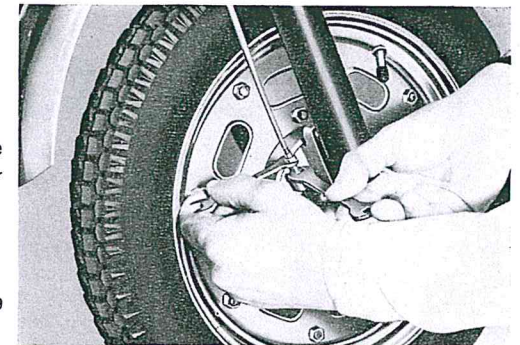


Bild 19

An der Hinterradbremse wird mit der Rändelmutter nachgestellt.

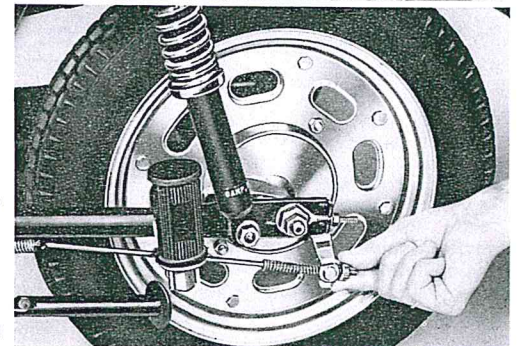


Bild 20

## Pflege der Bremsen

beschränkt sich auf regelmäßiges Nachstellen und auf das Reinigen (etwa ein- bis zweimal im Jahr). Beim Reinigen wird Schmutz und Abrieb aus der Trommel entfernt und die Beläge mit einer Drahtbürste gesäubert. Bei dieser Gelegenheit sieht man auch, ob eventuell stark abgenützte Bremsbeläge erneuert werden müssen. Die Bremsbeläge müssen frei von Wasser und Öl sein, achten Sie deshalb besonders beim Reinigen Ihres Motorrads darauf, daß kein Wasser in die Naben gelangen kann.

## Überhöhte Bremswirkung

Die Bremsen sind, wie alle Kraftfahrzeugbremsen, gegen die sogenannte „Morgenkrankheit“ empfindlich. Man versteht darunter eine auch bei geringer Betätigungskraft plötzlich auftretende überhöhte Bremswirkung. Sie wird durch Rostanflug auf den Bremsbelägen und in der Bremstrommel verursacht, der sich nach längerer Nichtbedienung der Bremse (Abstellen des Fahrzeuges über Nacht) durch Luftfeuchtigkeit oder eingedrungenes Wasser bildet.

**Abhilfe:** Wir empfehlen, grundsätzlich bei Antritt jeder Fahrt die Bremse vorsichtig, dann kräftiger gegen den Motor zu betätigen. Nach 30 bis 50 Meter Fahrstrecke ist die Rostschicht abgeschliffen und die Bremse arbeitet wieder einwandfrei.

## Nachstellen der Bremsen

Nach längerer Betriebszeit erfordert der natürliche Verschleiß der Bremsbackenbeläge ein Nachstellen der Bremsen. Die Notwendigkeit einer Bremsnachstellung ist äußerlich an dem immer größer werdenden Leerspiel (toter Gang) des Handbremshebels und des Fußbremshebels zu erkennen. Am Handbremshebel soll das Leerspiel normal 3-5 mm, am Fußbremshebel bei belastetem Fahrzeug ca. 10 mm betragen.

Wenn Sie Ihr Motorrad für längere Zeit abstellen, so schließen Sie bitte den Kraftstoffhahn. Wenn er zu lange offen steht, kann u. U. der Vergaser überlaufen, besonders bei schräg-stehender Maschine. Der Motor springt dann schlecht an. (Nur mit Vollgas.) Die Kraftstoffleitung besteht aus einem durchsichtigen Kunststoffschlauch. Störungen der Benzinzufuhr können deshalb gut erkannt werden.

Der Kraftstoffhahn besitzt ein Grob- und ein Feinfilter. Das Feinfilter kann auch bei gefülltem Tank und geschlossenem Kraftstoffhahn demontiert werden, und zwar durch Lösen der unteren Überwurfmutter.

## Bitte beachten:

Die beim Zweitaktprinzip angewandte Schmierung durch das dem Kraftstoff beigemengte Öl ist gefährdet, wenn dem Motor zu wenig Kraftstoff zugeführt wird.

Deshalb weisen wir besonders auf die Belüftung des Tanks durch den Tankverschluß hin, da oft durch Schaumgummiringe etc. ein Druckausgleich unterbunden bzw. beeinträchtigt wird. Die Folge sind Kolbenfresser und Kurbelwellenschäden.

## Diebstahlsicherung

Abgesperrt wird wie folgt: Schlüssel in das Lenkschloß stecken, gegen den Uhrzeiger drehen, hineindrücken und dabei Lenker nach rechts drehen, bis das Schloß einrastet. Dann Schlüssel zurückdrehen und abziehen.

## Alles über das Starten, das Einfahren und die Bedienung des Motors finden Sie in der SACHS-Betriebsanleitung

Noch ein paar Tips für's Fahren:

### Sparsam fahren

Wenn Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht haben, dann drehen Sie den Gasdrehgriff vorsichtig so weit zurück, daß Ihr Motorrad die erreichte Geschwindigkeit gerade noch beibehält. Sie sparen dadurch Kraftstoff! Besonders zu empfehlen für Autobahnen und ebene, gerade Landstraßen.

Wieviel Sprit Ihr Motor schluckt, liegt in erster Linie an Ihrer Fahrweise.

Ständiges Ausnutzen der Höchstleistung, häufiges scharfes Bremsen, rasantes Beschleunigen kostet Kraftstoff, denn „von nichts kommt nichts“.

Wollen Sie aber billig und mit niedrigstem Verbrauch reisen, so müssen Sie vor allem zügig fahren: Keine schroffen Geschwindigkeitswechsel, mittlere Gasstellung einhalten und nicht nervös am Gasgriff herumdrehen. Es versteht sich, daß richtiger Reifendruck, Leichtgängigkeit der Räder und Ketten sowie guter Pflegezustand des Motors Voraussetzungen für sparsames Fahren sind. Ein verschmutzter Luftfilter oder ein nach längerer Laufzeit mit Ölkohle zugesetzter Auspuffkanal kostet nicht nur Leistung, sondern auch Kraftstoff.

sie abtropfen und trocknen. Das Spezial-Kettenfett bzw. dickflüssiges Motorenöl wird bis etwa 60° erwärmt, die Kette in dieses flüssige Fett eingelegt, wieder gründlich hin und her bewegt und Glied für Glied abgeknickt. Dann wird die Kette aus dem Bad genommen, das überflüssige Fett läßt man abtropfen oder wischt es vor dem Wiedererstarren mit einem Lappen ab. Anschließend kann die Kette auf die gereinigten Kettenräder aufgelegt werden. Die Verschlußfeder des Kettenschlosses muß dabei mit dem geschlossenen Ende in Laufrichtung zeigen.

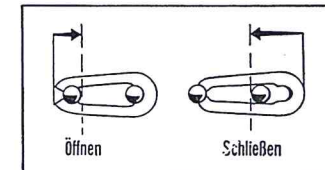
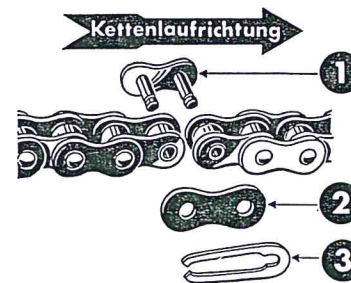


Bild 18

## Kettenpflege

Die **Schmierung** der Kette erfolgt von Zeit zu Zeit mit einem Pinsel und dickflüssigem Motorenöl. Das Öl soll hauptsächlich zwischen die Blechlaschen der Kette gelangen. Dieses Einölen ist jedoch kein Ersatz dafür, daß die Kette in größeren Abständen (z. B. jedes Jahr einmal) gründlich gereinigt und in Fett „gebadet“ wird.

Hierzu Kettenschloß öffnen und Kette abziehen. Dazu muß die Schmutzschiene nicht abgenommen werden. Ein „alter Hase“ hat irgendwo eine unbrauchbare Kette hängen und diese benutzt er, um das Neuaufziehen seiner im Betrieb befindlichen Kette nach dem Reinigen zu erleichtern. Beim Abziehen verbindet er diese alte Kette mit der vorhandenen mittels Kettenschlosses und zieht sie über das Getrieberitzel einfach mit hinweg. Dann löst er die vorhandene, zu reinigende Kette von der jetzt aufliegenden alten, unbrauchbaren Kette. Ist die in Betrieb befindliche Kette richtig gesäubert, dann hängt er sie einfach an die alte Kette an und zieht sie auf die gleiche Art wieder auf.

Natürlich gehört zu einer solchen Pflege etwas Zeit, man kann es nun eben nicht zwischen Tür und Angel machen. Immerhin muß man eine Kette einige Stunden in einem Petroleum- oder Waschbenzinbad einweichen. Man muß sie dann gut abbürsten und abpendeln und die Kettenglieder dabei intensiv hin und her bewegen. Nach dem Reinigen läßt man

## Bremsen

Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden. Die Hinterradbremse wird mit dem rechten Fuß über ein Bremsgestänge betätigt, die Vorderadbremse über einen Bowdenzug. Wenn Sie anhalten müssen oder die Geschwindigkeit verringern wollen, so nehmen Sie das Gas weg und betätigen **beide** Bremsen zugleich. Sie können unbesorgt die Vorderradbremse benützen, denen gerade das Vorderrad kann größere Bremskräfte übernehmen, da sich das Gewicht der Maschine beim Bremsen auf das Vorderrad verlagert.

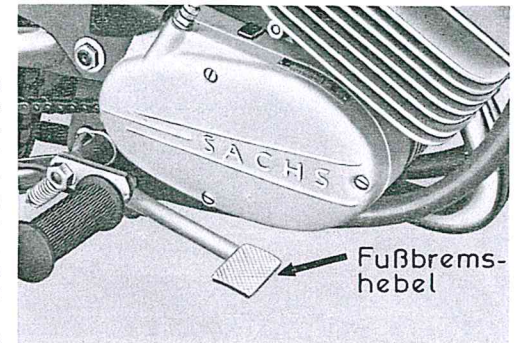
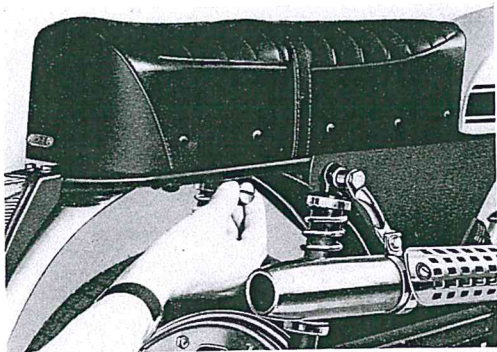


Bild 4

Nur in engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glätteis sollten Sie mit der Handbremse besonders vorsichtig sein, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.

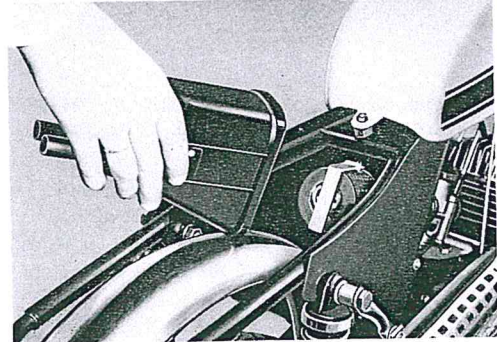
Bremsen Sie bitte mit Gefühl. Blockierende Räder haben eine sehr geringe Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen. Bremsen Sie grundsätzlich nicht **in** der Kurve, sondern immer davor! Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.



### Werkzeug und Luftpumpe

Werkzeug und Luftpumpe sind in der Sitzbank untergebracht. Zum Abnehmen der Sitzbank Rändelschrauben auf beiden Seiten mit einer größeren Geldmünze o. ä. lösen und herausdrehen. Die Sitzbank dann anheben und nach hinten abnehmen.

Bild 5



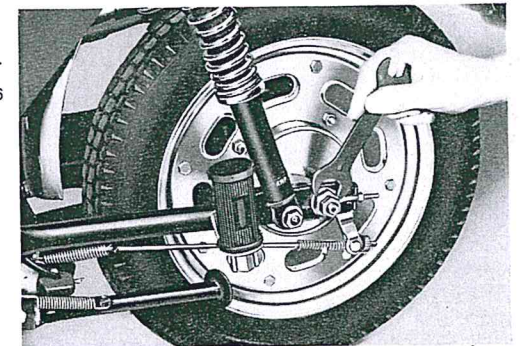
### Ansaugeräuschkämpfer und Micronic-Luftfilter

befinden sich unter der Sitzbank. Zur Wartung und Pflege (siehe hierzu SACHS-Motor-Betriebsanleitung) ist deshalb die Sitzbank, wie oben beschrieben, abzunehmen. Nach Lösen des Gummispannbandes kann das Oberteil des Ansaugeräuschkämpfers abgezogen werden.

Bild 6

2. Klemmuttern auf beiden Seiten lösen.

Bild 16

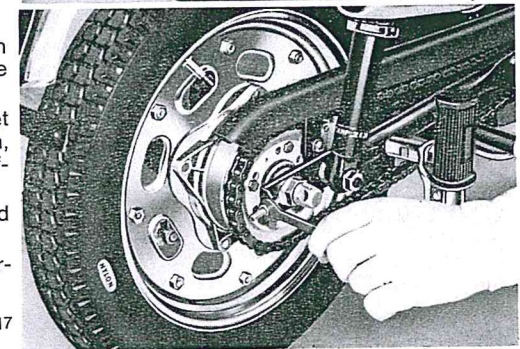


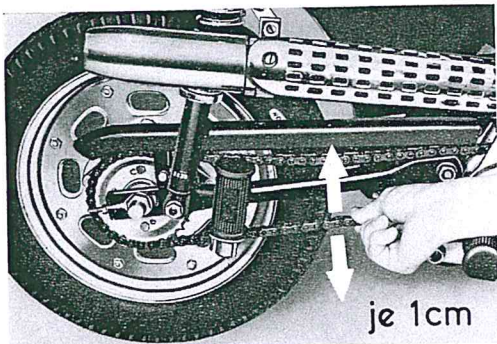
3. Kettenspanner auf beiden Seiten gleichmäßig nachstellen (z. B. je eine Umdrehung).

Nur wenn dabei sorgfältig gearbeitet wird, ist die Gewähr dafür gegeben, daß die Spur der Ketten- bzw. Laufräder erhalten bleibt.

4. Alle Muttern wieder festziehen und Spur der Laufräder kontrollieren.
5. Einstellung der Hinterradbremse überprüfen.

Bild 17

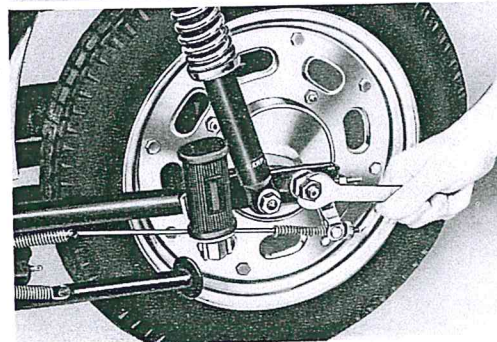




### Kettenspannung

Die richtige Kettenspannung ist für die Lebensdauer von Kette, Zahnkranz und Kettenritzel sehr wichtig. Die Kettenspannung sollte deshalb mindestens alle 1000 km kontrolliert und ggf. eingestellt werden. Bei der Prüfung muß sich die Kette ohne besondere Kraftanstrengung um je 1 cm nach oben und unten bewegen lassen (siehe Bild 14). Das Fahrzeug muß dabei eingefedert, d. h. mit einer Person belastet sein.

Bild 14



Das Einstellen bzw. Nachstellen der Kettenspannung geschieht wie folgt:

1. Achsmutter links oder rechts lösen.

Bild 15

## WARTUNG

## UND

## PFLEGE

Ihr Fahrzeug ist weitgehend wartungsfrei. Trotzdem bedürfen einige wenige Teile **regelmäßiger** Pflege, um es bei guter Leistung und Betriebssicherheit zu erhalten.

Im folgenden Abschnitt erläutern wir Ihnen die verschiedenen Wartungsdienste für das Fahrgestell. Die Wartungsdienste für Motor, Vergaser und Luftfilter entnehmen Sie dem SACHS-Motor-Handbuch.

Wir möchten Sie noch in Ihrem Interesse darauf hinweisen, daß die Wartungsdienste während der Garantiezeit ausnahmslos von einem von uns anerkannten Händler oder einer Kundendienststelle ausgeführt werden müssen, weil sonst die vom Werk gebotene Gewährleistung erlischt.

## Wartungsplan

Nach je	Wartungsgegenstand	Pflegearbeit	Siehe Seite
1000 km	Alle Schrauben und Muttern	auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen	—
	Antriebskette	Kettenspannung prüf., Kette schmieren	20—22
	Ansauggeräuschdämpfer u. Micronic-Filter	reinigen, Filter ggf. erneuern	14 und SACHS
	Ansaugrohr und Falenbalg	reinigen	SACHS
	Zündkerze	Elektrodenabstand prüfen	SACHS
	Getriebe	Ölstand kontrollieren	SACHS
3000 km	Auspuffanlage	reinigen, Ölkohle entfernen	SACHS
	Zylinder, Zylinderkopf	Unterbrecher prüfen bzw. einstellen	SACHS
	Zündanlage		26 u. SACHS
	Seilzüge	ölen, fetten	SACHS
	Tachometerantrieb	abschmieren	22—23
	Antriebskette	abnehmen, reinigen, fetten	—
	Betätigungshebel am Lenker	Gelenke bzw. Lagerstellen mit einigen Tropfen Motoröl versehen	—
Sicherheitsschloß	mit dünnflüssigem Öl schmieren	—	

5. Scheibenradmuttern abschrauben.

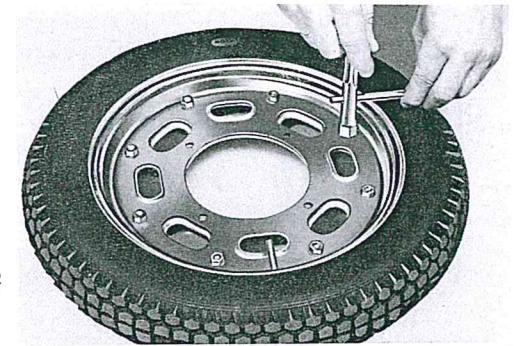


Bild 12

6. Scheibenradhälfte abnehmen. Reifen und Schlauch liegen nun frei.

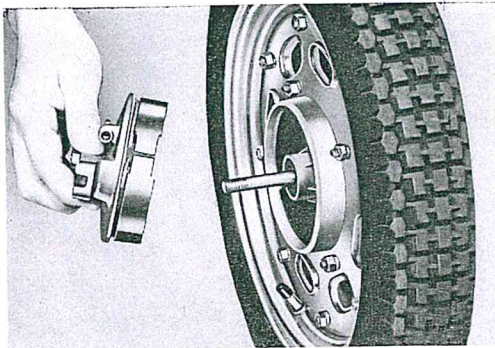
Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist folgendes zu beachten:

Schlauch leicht aufgepumpt und mit Talkum bestrichen in den Reifen einlegen. Dann erst die obere Scheibenradhälfte auflegen und die Sechskantmuttern stufenweise über Kreuz anziehen.



Bild 13





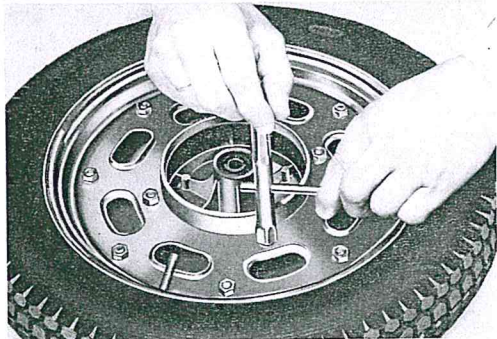
### Reifenwechsel

Der Reifenwechsel ist für das Vorderrad und das Hinterrad gleich.

#### Arbeitsfolge:

1. Rad ausbauen (siehe hierzu Seite 14 und Seite 15).
2. Luft ganz ablassen
3. Bremsteller mit Bremsbacken abnehmen und Steckachse herausziehen (siehe Bild 10).

Bild 10

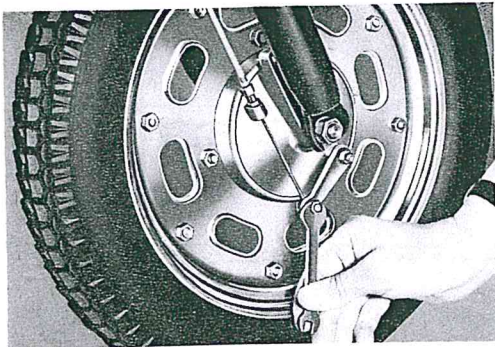


4. Befestigungsmuttern des Nabenkörpers abschrauben, Nabenkörper abnehmen.

Bild 11

### Wartungsplan

Nach je	Wartungsgegenstand	Pflegearbeit	Siehe Seite
6000 km	Getriebe	Ölwechsel	SACHS
	Schmierfilz für Unterbrechernocken	einfetten	SACHS
bei Bedarf	Vergaser	reinigen	SACHS
	Kraftstoffanlage	reinigen	27
	Kupplung	nachstellen	SACHS
	Steuerlager	Lagerspiel kontrollieren, ggf. nachstellen	26
	Bremsen	reinigen, einstellen, ggf. Beläge erneuern	24—25
	Nabenlager	kontrollieren, reinigen neu fetten	—



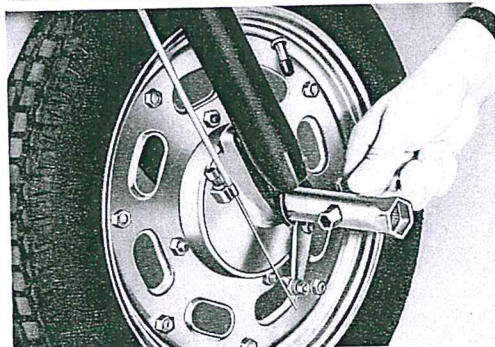
### Vorderrad ausbauen

Fahrzeug am Motor so unterbocken (Kiste o. ä.), daß das Vorderrad frei steht.

Seilzug-Klemmschraube am Bremshebel lösen (siehe Bild 7).

Achsmuttern lösen (siehe Bild 8), Vorderrad nach unten herausnehmen.

Bild 7



Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, daß der Gegenhaltelappen am rechten Gabelholm in den Schlitz des Steckhebels der Vorderradnabe zu sitzen kommt. Anschließend ist die Bremse neu einzustellen.

Bild 8

### Hinterrad ausbauen

Fahrzeug am Motor unterbocken.

Kettenschloß öffnen und Kette vom hinteren Zahnkranz abnehmen.

Rändelmutter von Bremsstange abschrauben.

Achsmutter links oder rechts lösen und zusammen mit der darunterliegenden Scheibe abnehmen.

Steckachse herausziehen.

Rad so weit nach hinten ziehen, bis der Gegenhaltelappen aus dem Bremsgegenhalter der Hinterradschwinge und die Bremsstange aus dem Bremshebel entfernt ist.

Fahrzeug etwas anheben oder kippen und Hinterrad schräg nach unten herausnehmen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Anschließend Bremse einstellen und Kettenspannung prüfen, ggf. nachstellen. (Siehe hierzu Seite 18 und 23)

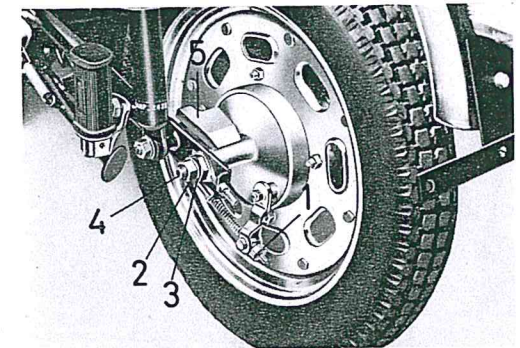


Bild 9

- 1 = Rändelmutter
- 2 = Achsmutter
- 3 = Scheibe
- 4 = Steckachse
- 5 = Bremsgegenhalter